



Schnittbilddiagnostik in der DIRANUK

Das medizinische Leistungsspektrum im Wellehaus ergänzt und optimiert das Portfolio der DIRANUK im Bereich der Schnittbilddiagnostik. An den anderen Standorten in Bielefeld, Gütersloh, Bad Salzfluten und Bünde stehen weitere MRT-Geräte mit einer Magnetfeldstärke von bis zu 3 Tesla sowie mehrere leistungsstarke Computertomographen zur Verfügung. Die DIRANUK bietet alle gängigen Untersuchungsmethoden, hochspezialisierte Verfahren sowie Früherkennungsuntersuchungen an. Durch das standortübergreifende Angebot und die Volldigitalisierung profitieren die Patienten vom fachlichen Austausch und der Verfügbarkeit der Patientendaten an jedem Standort.

Informieren Sie sich gern unter www.diranuk.de

Wussten Sie, dass ...

... das Magnetfeld unseres Teilkörper-MRTs mit 1,5 Tesla ca. 30.000 mal stärker ist als das Erdmagnetfeld in Mitteleuropa?

... laut einer Studie bei ca. 14 % der Patienten die MRT-Untersuchung mit einer Sedierung durchgeführt werden muss¹⁾? Dabei sind die Patienten, die sich erst gar nicht zu einer Untersuchung überwinden können, nicht eingerechnet.

... die Klaustrophobie nur umgangssprachlich Platzangst genannt wird? Unter Klaustrophobie versteht man eigentlich die sogenannte Raumangst, also die Angst vor engen Räumen oder vor dem Eingesperrtsein. Experten bezeichnen die Agoraphobie als Platzangst. Damit ist die Angst vor großen Plätzen oder weiten Räumen gemeint.

1) Murphy KJ, Brunberg JA (1997) Adult claustrophobia, anxiety and sedation in MRI. Magn Reson Med 51: 480-486



Wir sind für Sie da!

Vor Ort stehen Ihnen unsere erfahrenen Radiologen zur Seite. Mit mehreren tausend Untersuchungen im Jahr verfügen Sie über eine langjährige Expertise in der Schnittbilddiagnostik. Vervollständigt wird das Kompetenzteam durch das fachkundige Assistenzpersonal sowie durch die Medizinphysik-Experten der DIRANUK.

DIRANUK

Überörtliche Gemeinschaft (GbR) für diagnostische und interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin

Welle 15
33602 Bielefeld
Telefon: 05 21 / 9 64 53-0
Telefax: 05 21 / 9 64 53-870

Sprechstunde für Selbstzahler/Privatpatienten nach Vereinbarung: Telefon 05 21/44 44 46

E-Mail: praxis@diranuk.de



Empfohlene Parkhäuser: Wellehaus, Altstadt-Carrée, Pro Office
Stadtbahn-Linien 1,2,3,4 * Haltestellen Rathaus oder Landgericht

Besuchen Sie uns im Internet unter:

www.diranuk.de

Speziell für Patienten mit Platzangst und adipöse Patienten



Teilkörper-MRT für periphere Gelenke

Patienteninformation



Platzangst? Keine Angst vorm MRT!

Die Magnetresonanztomographie (MRT) ist heutzutage im Bereich der bildgebenden Verfahren für die diagnostische Abklärung vieler Erkrankungen unverzichtbar. Obwohl moderne Ganzkörper-MRTs über eine deutlich kürzere und weitere Gantry (Tunnelöffnung) verfügen als ältere Geräte, wird von vielen Patienten die Untersuchung in einem Kernspintomographen aufgrund der speziellen Lagerung, der Geräuschbelastigung und der räumlichen Enge als unangenehm empfunden. Dies führt dazu, dass manche Patienten gar nicht oder nur mithilfe von Beruhigungsmitteln untersucht werden können.

Bei folgenden Personen erweist sich die Durchführung einer MRT-Untersuchung häufig als schwierig:

- Patienten mit Platzangst
- Adipöse Patienten
- Kinder

Die DIRANUK bietet in Bielefeld an ihrem Praxisstandort im Wellehaus mit einem Teilkörper-MRT eine komfortable Alternative. Das Gerät wird für die Untersuchung peripherer Gelenke eingesetzt und hat den Vorteil, dass nur das entsprechende Gelenk im Magneten positioniert werden muss. Die Patienten können während der Untersuchung entspannt im Sessel sitzen oder liegen.

Praxisstandort Wellehaus

Speziell für klaustrophobische und adipöse Patienten

In den modern eingerichteten Räumlichkeiten umfasst das medizinische Leistungsspektrum die

- MRT-Diagnostik
- CT-Diagnostik
- CT-gesteuerte Schmerztherapie

Durch eine spezielle apparative Ausstattung eignet sich der Standort besonders für Patienten mit Platzangst (Klaustrophobiker) und adipöse Patienten. Neben dem Teilkörper-MRT für periphere Gelenke stehen im Bereich der Ganzkörpersysteme jeweils ein CT und ein MRT mit einem besonders kurzen und weiten Tunnel zur Verfügung:

- MRT: Espree (Siemens) mit 70 cm Tunnelöffnung
- CT: Aquilion Lightning (Siemens) mit 78 cm Tunnelöffnung

Teilkörper-MRT – Zurücklehnen und entspannen

Für Patienten, die in herkömmlichen Ganzkörper-MRTs Beklemmungsgefühle haben, stellt das Teilkörper-MRT Optima MR430s von GE für die Untersuchung peripherer Gelenke eine Alternative und große Erleichterung dar. Mit einer Magnetfeldstärke von 1,5 Tesla bietet es eine stressarme Untersuchungsmöglichkeit im Bereich der MRT-Hochfeldtechnologie.

Alle Vorteile auf einen Blick:

- Bequeme Lagerung der Patienten und dadurch Minimierung fehlerhafter Bilddarstellungen, die durch Bewegungen der Patienten bei einer unangenehmen Positionierung auftreten.
- Geringe Wahrscheinlichkeit von Platzangst.
- Keine Notwendigkeit einer Sedierung, die für 24 Stunden die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr und zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt.
- Begleitpersonen können direkt neben dem Patienten sitzen.
- Hohe Bildqualität/Auflösung ohne Röntgenstrahlen. Die Bildqualität ist auf Grund der kleineren Tunnelöffnung besser als bei vergleichbaren Ganzkörpersystemen.
- Geringere Geräuschkulisse im Vergleich zu Ganzkörpersystemen.



Wann wird das Teilkörper-MRT angewandt?

Unser Teilkörper-MRT eignet sich für die Untersuchung der peripheren Gelenke, das heißt:



- Handgelenk
- Ellenbogen
- Knie

Die Durchführung eines Teilkörper-MRTs entspricht im Prinzip dem Untersuchungsablauf eines Ganzkörpersystems. Dies gilt für den erforderlichen Einsatz von Messspulen wie auch für eine ggf. notwendige Kontrastmittelapplikation. Die Untersuchungsdauer liegt zwischen 10 und 15 Minuten.

Abrechnung der Untersuchung

Das in unserer Praxis betriebene Teilkörper-MRT wird aktuell nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Bitte halten Sie aber diesbezüglich Rücksprache mit Ihrer Kasse. In einigen Fällen werden die Kosten von den Kassen getragen.

Grund für die fehlende Abrechnungsgenehmigung ist weder mangelnde Qualität noch fehlender Nutzen. Ganz im Gegenteil, das Untersuchungsergebnis ist vergleichbar mit modernen Ganzkörper-MRTs. Darüber hinaus ist der Patientenkomfort beim Teilkörper-MRT außergewöhnlich hoch.

Ursächlich ist eine Kernspinvereinbarung zwischen der KBV und den Spitzenverbänden der GKV aus dem Jahr 1993. In dieser Vereinbarung wird für die Abrechnungsfähigkeit von Kernspintomographien ein Messvolumen ≥ 40 cm gefordert. Für Gelenkscans sind jedoch nur 20 cm erforderlich. Eine Anpassung der Abrechnungsvoraussetzungen an den modernen Standard ist hier für gesetzlich versicherte Patienten leider noch nicht erfolgt.

Wir erbringen die Untersuchungsleistung im Teilkörper-MRT auf der Grundlage eines privatärztlichen Behandlungsvertrages und rechnen nach der Gebührenordnung für Ärzte (GoÄ) ab. Bei Privat-Versicherten werden die Leistungen regulär von der Versicherung übernommen.